

Sehr geehrter Herr Prof. Kleine,

ich habe online Ihren Kontakt als einzige Ansprechmöglichkeit des Bibliotheksausschlusses gefunden (http://www.fh-jena.de/fhj/gw/fb/gremien_mitgliedschaften/Seiten/default.aspx), daher wende ich mir direkt an Sie.

An mich persönlich und auch an den FSR Sozialwesen selbst, in dessen Namen ich Ihnen schreibe, sind einige Unzufriedenheiten bezüglich der Bibliothek herangetragen worden. Es betrifft die generelle Lernatmosphäre in der Bibliothek der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Konkret sei zum einen schwerpunktmäßig die sehr stickige Luft ein Problem, zum anderen würden die Zwischentüren sehr laut ins Schloss fallen.

Uns ist es ein Anliegen, die Bibliothek zu optimieren und für mehr Studierende attraktiver zu gestalten. Der Bedarf ist nach unserem Eindruck vorhanden, vor allem wenn man sich die oft gut gefüllte, in der Prüfungszeit regelmäßig überfüllte ThULB als Vergleich ansieht. Wie können also die aktuellen Begebenheiten merklich verbessert werden? Sofern ein Stimmungsbild der Studierenden nötig ist, würden wir eine Umfrage seitens des Bibliotheksausschlusses anregen wollen, sodass im Anschluss an die Auswertung entsprechende Schritte eingeleitet werden können.

Vielen Dank.

Herzliche Grüße
Hendrik Mosel

Stellvertretender Vorsitzender
Fachschaftsrat - Sozialwesen

Sehr geehrter Herr Mosel,

leider komme auf Grund einiger ernster familiären Probleme ich erst jetzt dazu, Ihnen auf Ihre Nachricht vom letzten Mittwoch zu antworten. Zudem sind die von Ihnen angeregten Maßnahmen zum Großteil hinfällig, da entsprechende Lösungen bereits eingeleitet wurden.

Die heutigen Grundprobleme liegen in der Gestaltung und Ausführung der Bibliothek durch das Staatsbauamt im Rahmen der Umgestaltung der früheren Fabrikräume. Dabei wurden aus unserer Sicht eine Reihe von Fehlern gemacht, da den Planern u.E. Kenntnisse und Erfahrungen in der Gestaltung von wissenschaftlichen Bibliotheken fehlten. Außerdem gab es damals eine Reihe von unglücklichen Rahmenbedingungen. Das größte Problem war die zunächst viel zu schwach ausgelegte Beleuchtung, die zu der nachträglichen Notlösung der Leuchtstoffröhren an den Bücherregalen führte. Diese sind der Hauptübeltäter für die stickige Luft. Aber auch andere Gewerke wurden leider unpassend dimensioniert.

Bibliothekslleitung und Bibliotheksausschuß arbeiten schon seit geraumer Zeit an entsprechender Besserung. Der Stand ist nun, daß umfangreiche Bau/Modifikationsarbeiten mit

einem Finanzvolumen von ca 300000 Euro genehmigt sind, diese aber leider erst für das kommende Jahr 2015 vom Ministerium budgetiert sind. Wie bekannt sein sollte, herrscht in den Kassen des Freistaats Thüringen Ebbe. Die Modifikationen bedeuten nicht nur eine bessere Luft in der Bibliothek, sondern auch eine deutliche energetische Verbesserung.

Es hat lange gedauert, und wir werden noch einige Monate mit der heutigen Situation leben müssen, doch gehen wir davon aus, daß binnen Jahresfrist eine gravierende Verbesserung der Situation stattfinden wird. Kurzfristige Maßnahmen zur Klimaverbesserung können leider nicht angeboten werden; was getan werden könnte wurde schon probiert.

Zum Problem der Türen: Die Schließmechanismen arbeiten auf der Basis von Öl zur Dämpfung schneller / starker Bewegung. Dessen Viskosität ändert sich mit der Temperatur, und diese verändert sich über den Tag. Die Wartungsfirma hat schon viele Einstellungsversuche gemacht, aber es bleibt bei dem genannten Problem. Ich habe das nochmals mit Herrn Löbnitz durchgesprochen; wir erwarten eine Verbesserung im Rahmen der Neugestaltung der Klimatisierung im nächsten Jahr.

Noch ein Hinweis: Außerhalb der Zeit vor und während der Prüfungsperiode sind die Gruppenarbeitsräume im Untergeschoß der Bibliothek nicht ausgelastet. Es fehlen in der Hochschule allgemein Räume zum gemeinsamen Lernen außerhalb der Lehrveranstaltungen - geplant war die FH für 3000 Studenten, heute sind es ca 4800. Die Bibliotheksleitung und auch der Bibliotheksausschuß, wir bemühen uns, die Bibliothek zu einem möglichst guten Lernort zu machen. Eines dieser Angebote sind die genannten Studentearbeitsräume im Untergeschoß. Bitte fragen Sie an der Theke nach; Sie erhalten dort auch den Schlüssel.

Ich hoffe, Ihnen hiermit erst einmal geholfen zu haben. Für Rückfragen sollten Sie sich am besten an Herrn Löbnitz, den Leiter der Bibliothek wenden (Lothar.Loebnitz@fh-jena.de, Telefon 205-270).

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Karl Kleine